



Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger

Beeinflussen Medien die Arbeit der Justiz?

Wien, 13. November 2012

Spektakuläre Fälle

Josef Martinz

„Gutachten-Skandal“

Vorwurf (2012): Untreue

Starke Medienberichterstattung

Urteil (2012): Schuldig / 5,5 Jahre Haft + Kosten Verfahr.

René Benko

Vorwurf (2012): Korruption

Starke Medienberichterstattung

Urteil (2012): Schuldig / 12 Monate Haft –

Bewährung (nicht rechtskräftig)

Uwe Scheuch

Vorwurf (2011): Korruption

Starke Medienberichterstattung

**Urteile: 1. Instanz (2011): Schuldig / 18 Monate Haft,
davon 12 mit Bewährung**

2. Instanz (2012): Urteil aufgehoben, rückverw.

**3. Wiederholung (2012): Schuldig / 7 Monate
Haft mit Bewährung + 150 000 Euro
(nicht rechtskräftig)**

Wormser

**Kinderschänderprozess I-III Vorwurf (1993): Sexueller Missbrauch von 16
Kindern durch 25 Personen
Massive mediale Vorverurteilung
Urteile (1996/7): Freispruch in allen drei
Verfahren**

Rolf Fischer

(„Autobahnraser“)

**Vorwurf: Fahrlässige Tötung
Massive mediale Vorverurteilung
Urteil: 1. Instanz (2004): Schuldig / 18 Monate
Haft ohne Bewährung
2. Berufung (2004): Schuldig / 12
Monate Haft mit Bewährung +
12 000 Euro**

Amanda Knox

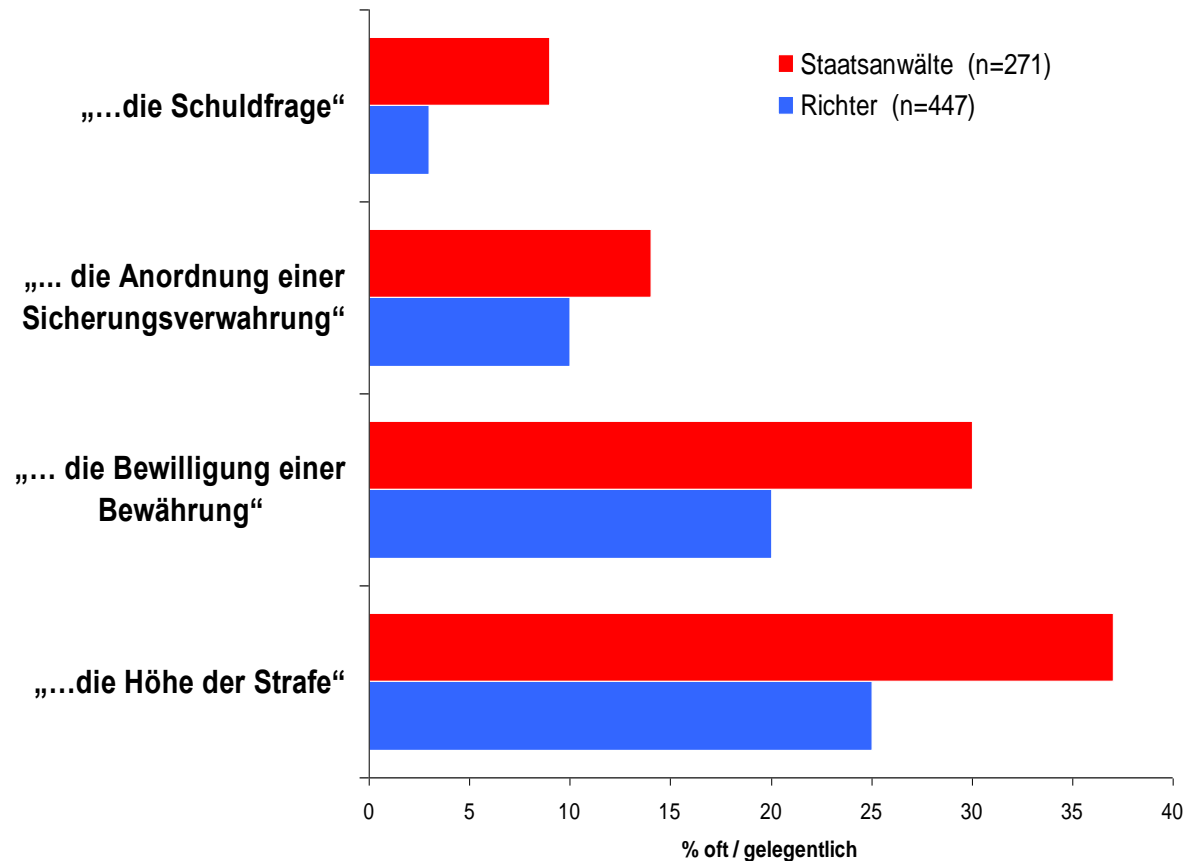
**Vorwurf: Mord
Urteile: 1. Instanz (2009): Mord
Massive PR-Kampagne
2. Berufung (2011): Freispruch**

**Besitzen die Medien
einen Einfluss
auf den Ausgang von Strafverfahren?**

**Grundlage:
Befragung von 718 Staatsanwälten und Richtern**

Einfluss von Medienberichten auf den Ausgang von Strafverfahren

Frage: „Worin besteht dieser Einfluss? Bitte gehen Sie die unten genannten Möglichkeiten durch. Medienberichte haben einen Einfluss auf...“



Vorgegeben war eine 3-stufige Skala, deren Enden mit den Ausprägungen „oft“ (1), „gelegentlich“ (2) und „nie“ (3) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

Quelle: Kepplinger/Zerback 2009

**Wie
können Medien
den Verlauf von Strafprozessen
beeinflussen?**

Vier Schritte:

- 1. Darstellung einzelner Ursachen und Wirkungen**
- 2. Analyse der Zusammenhänge der Medienwirkungen**
- 3. Frage nach den Ansatzpunkten von Litigation PR**
- 4. Diskussion einiger Probleme**

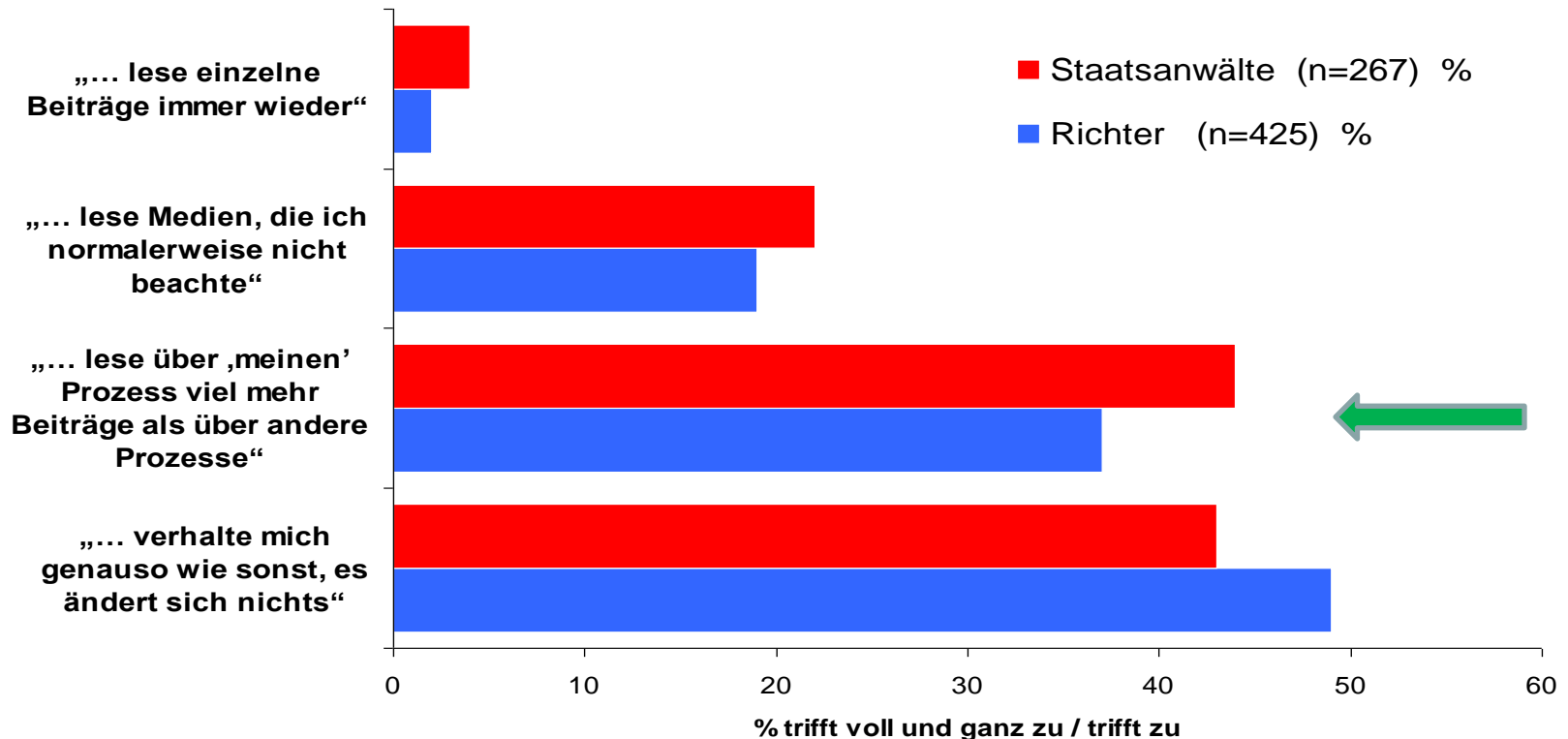
I

**Individuelle Wahrnehmungen
und Reaktionen
der Richter und Staatsanwälte**

**Mediennutzung der
Richter und Staatsanwälte:
eigene Fälle**

Beachtung der Berichterstattung über die eigenen Fälle

Frage: „Wie nutzen Sie die Medien, wenn über Prozesse berichtet wird, mit denen Sie zu tun haben? Ich ...“



Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „Trifft voll und ganz zu“ (1) bzw. „Trifft überhaupt nicht zu“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1‘ oder ,2‘ ausgewählt haben.

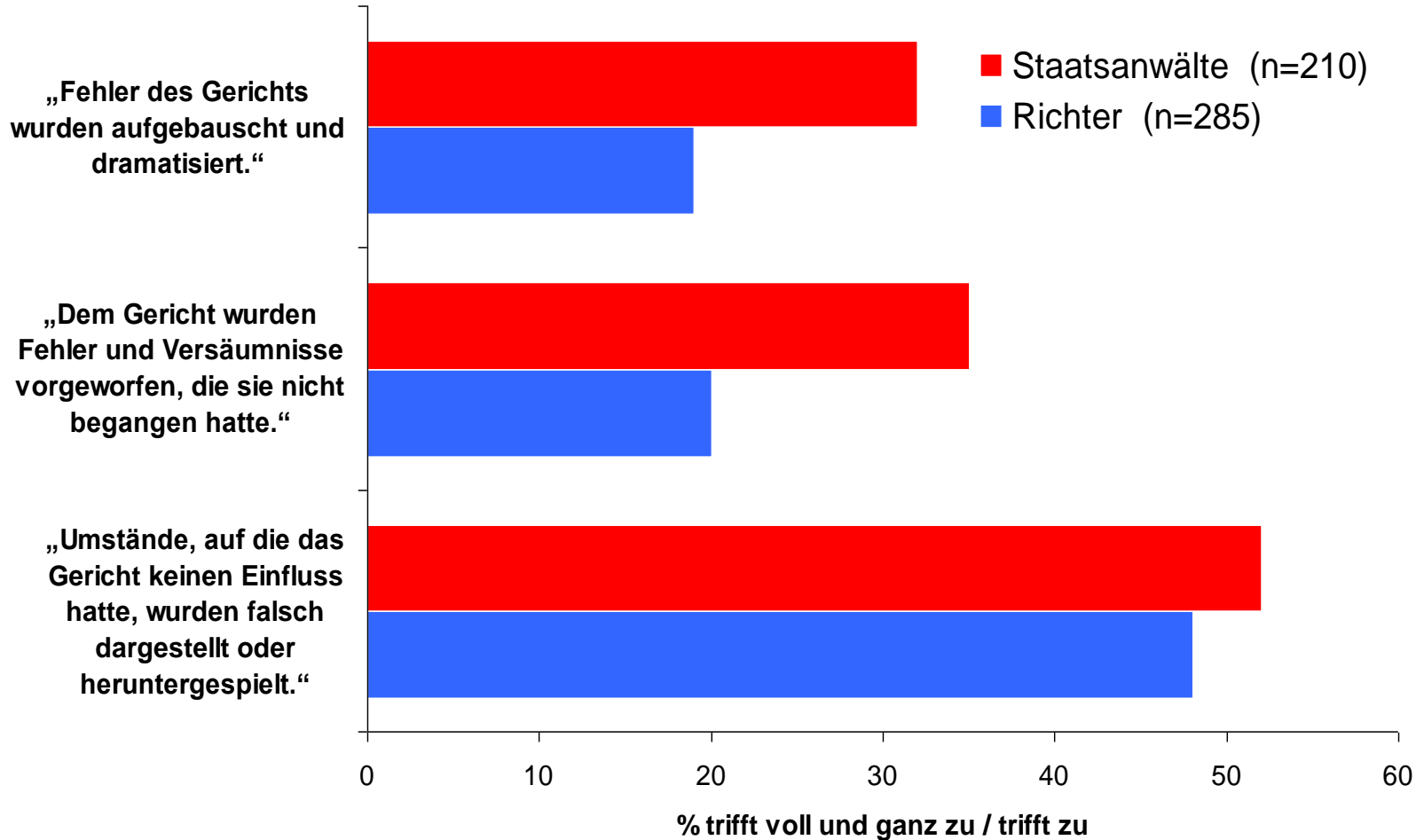
26 Befragte haben die Frage nicht beantwortet. Ein Teil der Antwortenden äußerte, er würde sich „wie sonst“ verhalten, gab aber dennoch an, er hätte Berichte über das eigene Verfahren intensiver verfolgt. Die Werte gehen über 100 Prozent hinaus, weil mehrere Vorgaben angekreuzt werden konnten.

Quelle: **Kepplinger/Zerback 2009**

**Fehler
der Berichterstattung
aus Sicht der Betroffenen**

Fehler der Berichterstattung

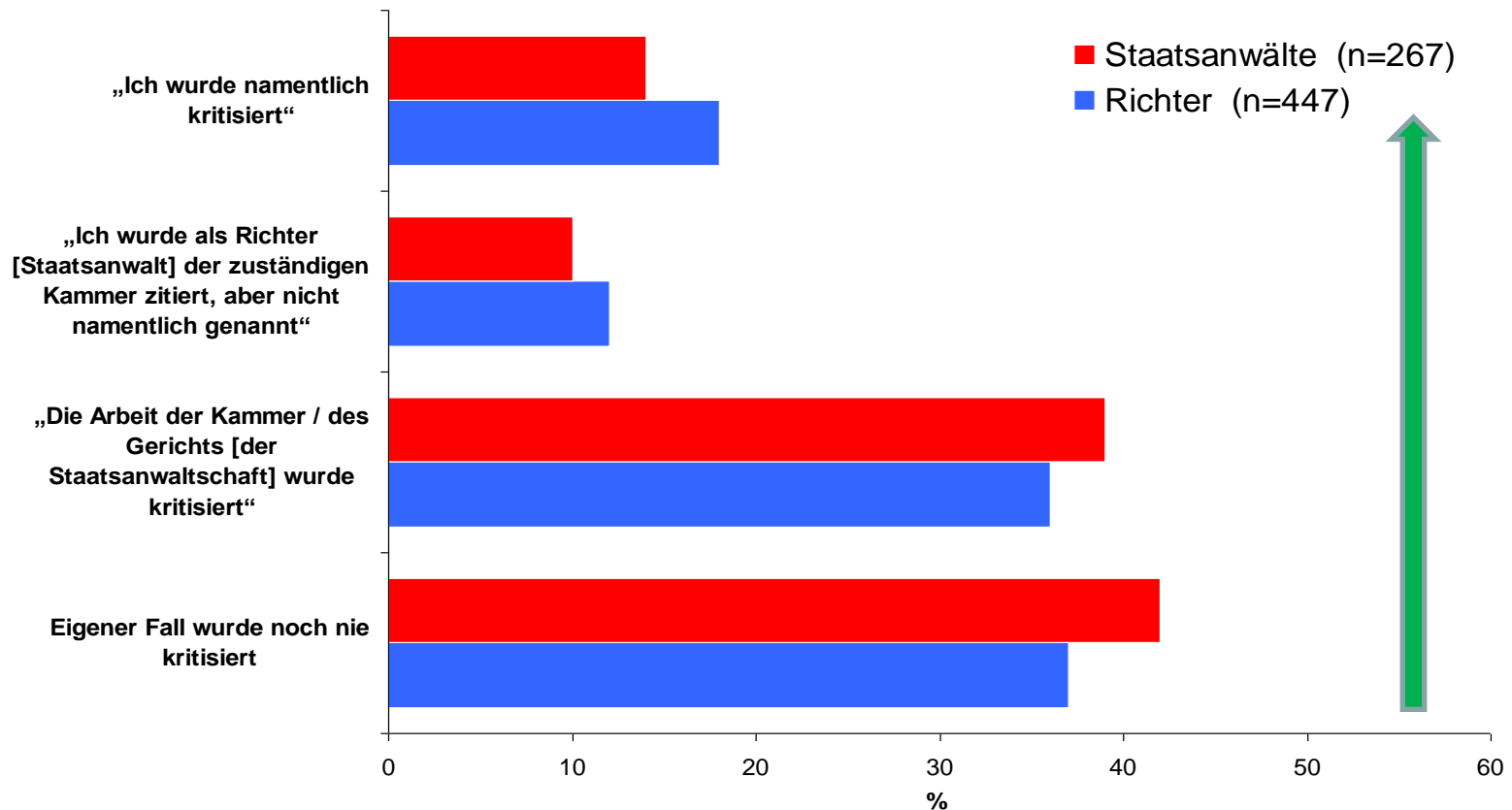
Frage: Was wurde falsch dargestellt?



**Art und Intensität
der Medienkritik
aus Sicht der Kritisierten**

Intensität der erlebten Medienkritik

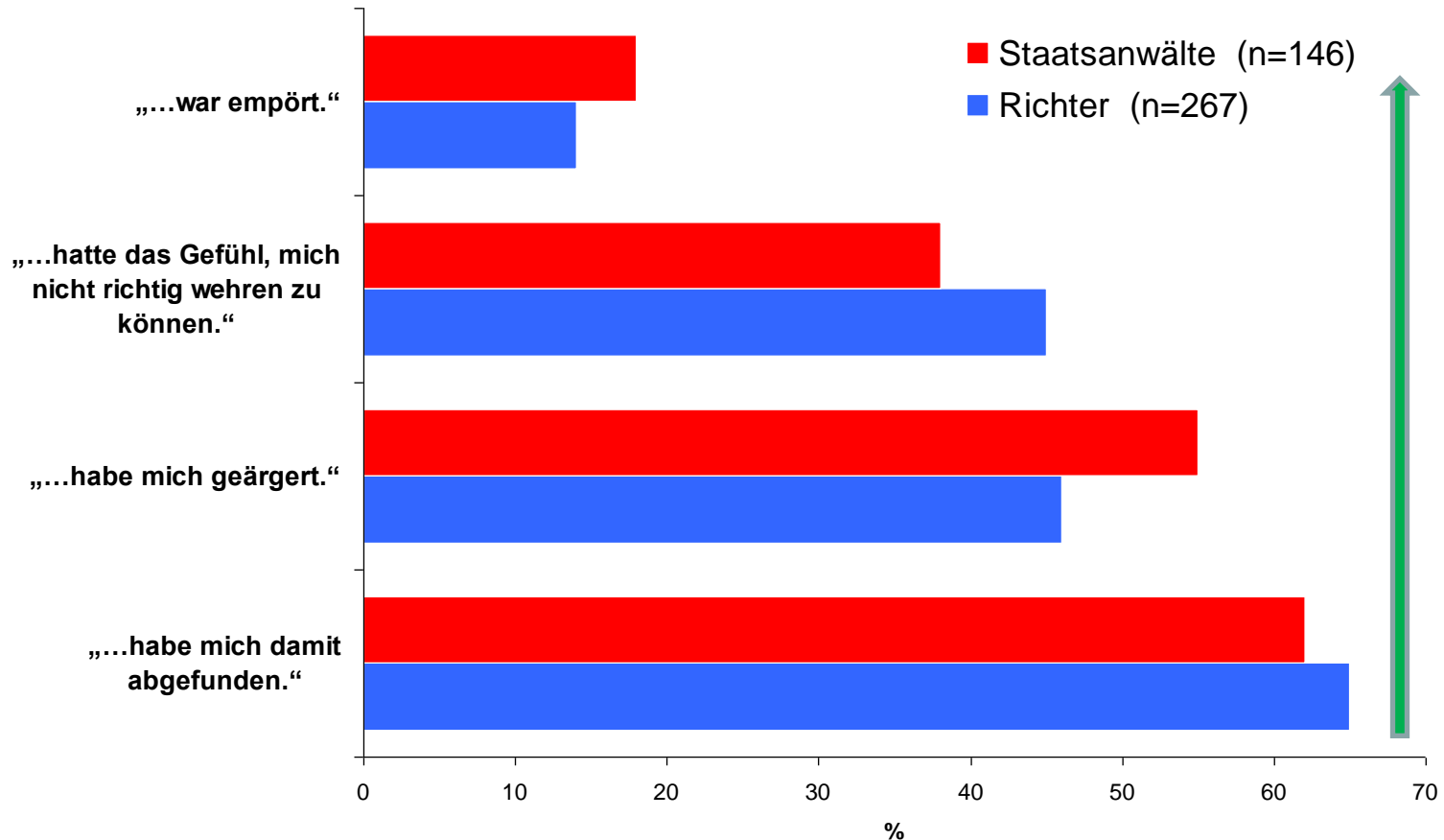
Frage: „Ist ein Fall, den Sie selbst behandelt haben, schon einmal Gegenstand von Medienkritik geworden?“ (Antwortvorgaben: „Ja“, „Nein“)
Nachfrage an Personen, die „Ja“ geantwortet haben: „Wie wurde berichtet?“



**Emotionale Reaktionen
der
Richter und Staatsanwälte**

Emotionale Reaktion auf Kritik der Medien

Frage: „Wie war Ihre spontane Reaktion auf die negativen Medienberichte?“*



Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „Trifft voll und ganz zu“ (1) bzw. „Trifft überhaupt nicht zu“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

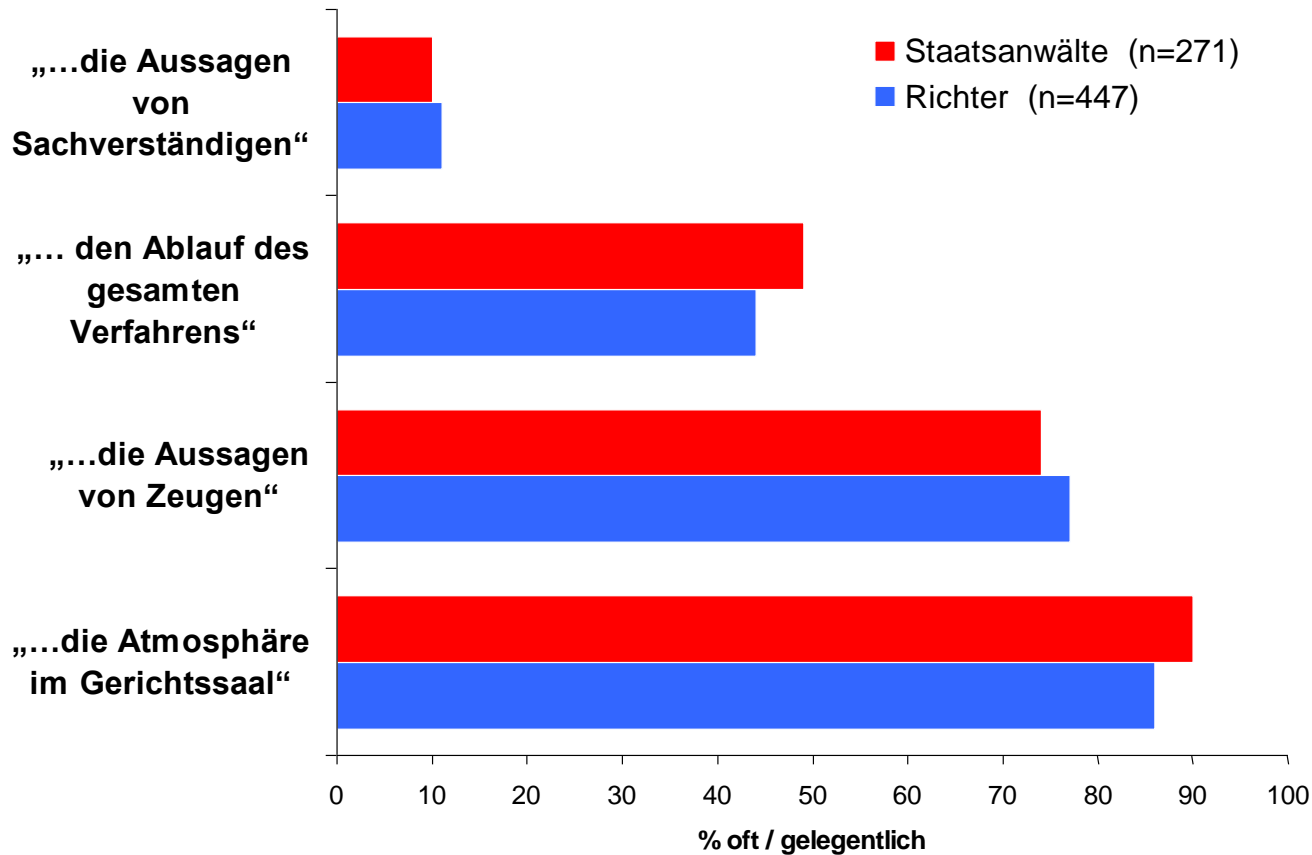
*Basis der Berechnungen sind nur die Befragten, die angaben, dass einer ihrer Fälle schon einmal Gegenstand von Medienkritik war.

Quelle: **Kepplinger/Zerback 2009**

Einfluss der Medien auf das Verfahren allgemein

Einfluss von Medienberichten auf das Verfahren allgemein

Frage: „Worin besteht dieser Einfluss? Bitte gehen Sie die unten genannten Möglichkeiten durch. Medienberichte haben einen Einfluss auf...“



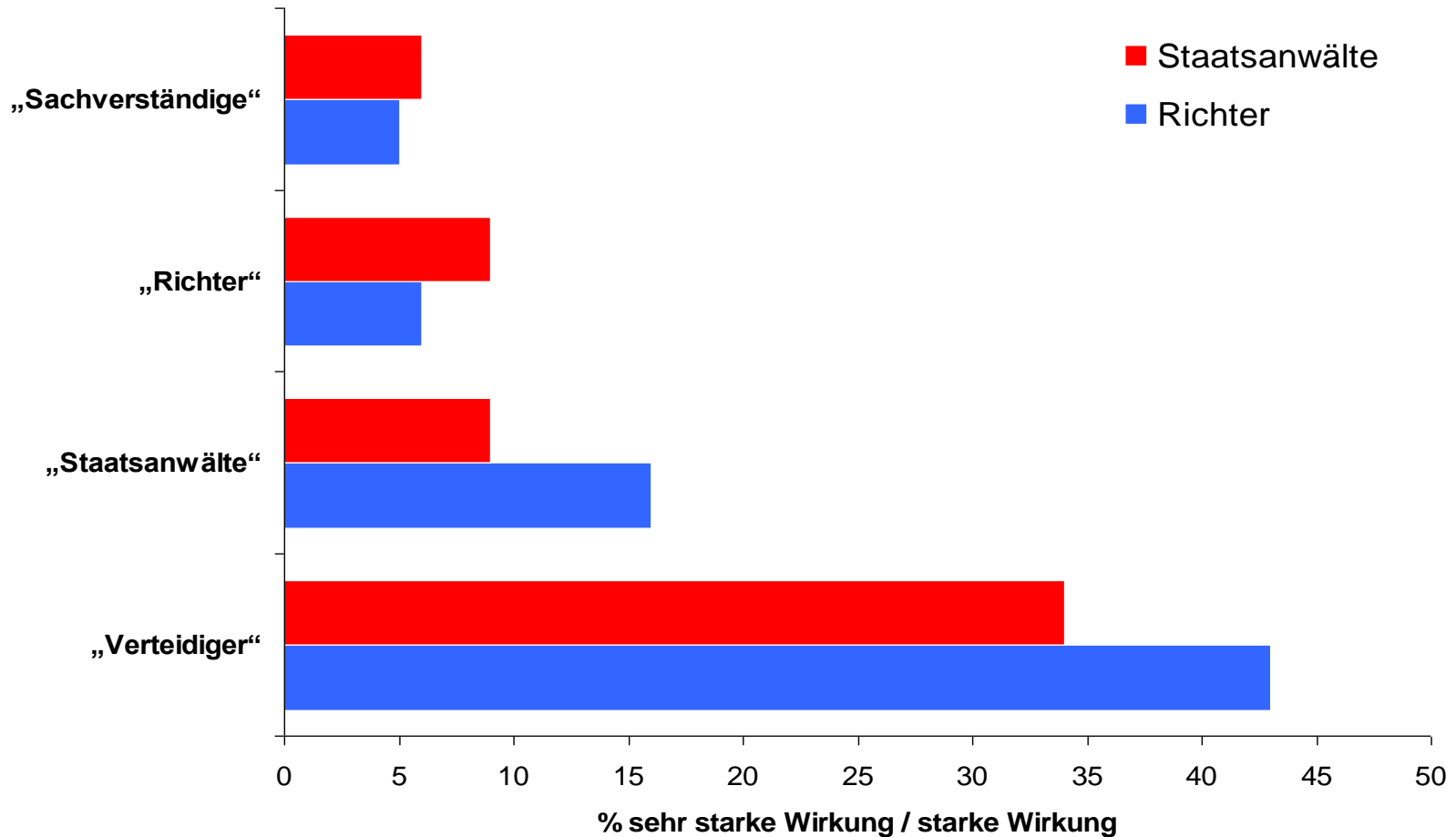
Vorgegeben war eine 3-stufige Skala, deren Enden mit den Ausprägungen „oft“ (1), „gelegentlich“ (2) und „nie“ (3) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

Quelle: Kepplinger/Zerback 2009

**Einfluss auf
Professionsangehörige
im Gerichtssaal**

Einfluss negativer Medienberichte auf Professionsangehörige

Frage: „Wenn in den Medien negativ über einen Prozess berichtet wird: Wie schätzen Sie die Wirkung solcher Berichte auf folgende Personen ein?“



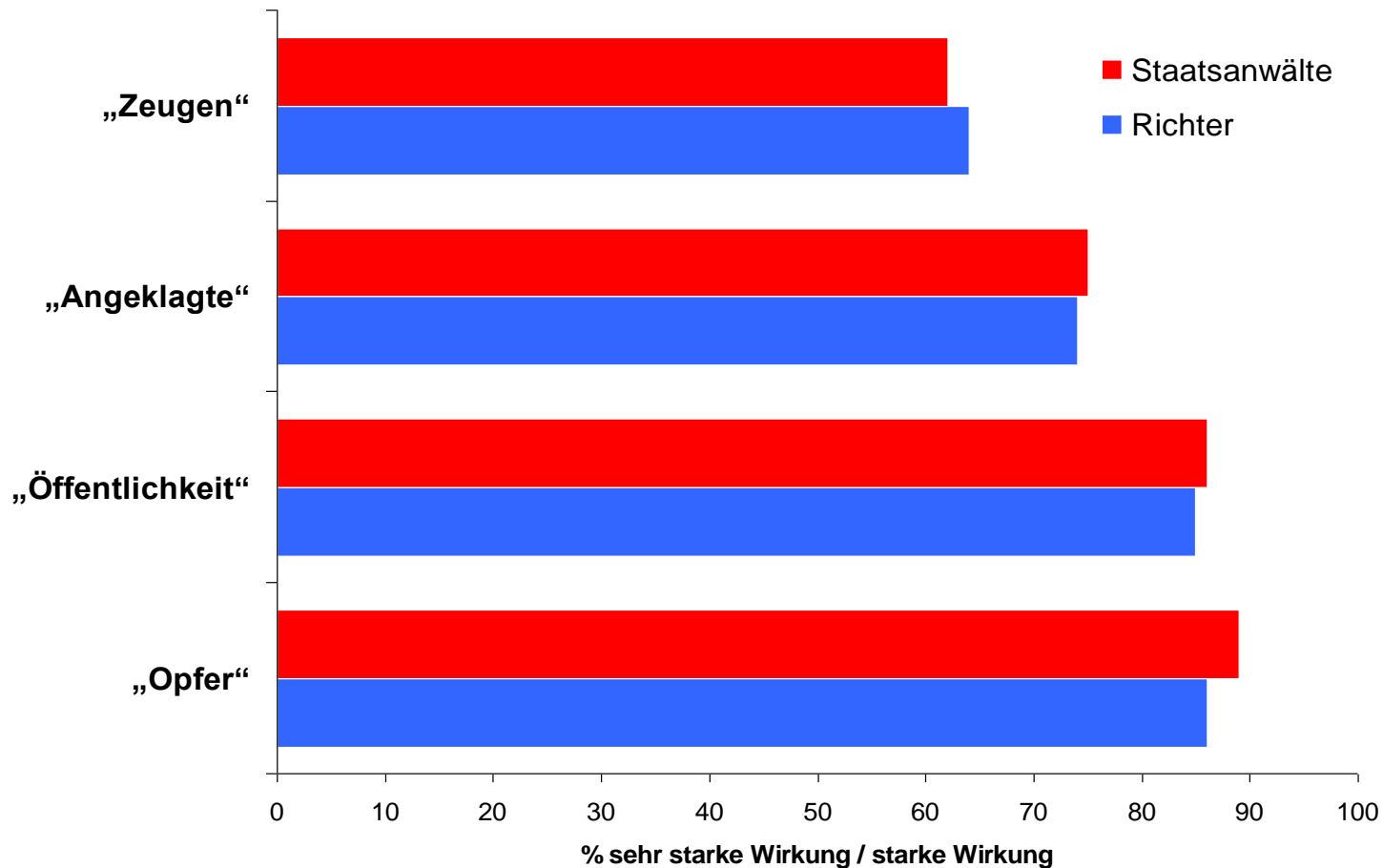
Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „sehr starke Wirkung“ (1) bzw. „Sehr geringe Wirkung“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ,1' oder ,2' ausgewählt haben.

Quelle: Kepplinger/Zerback 2008

**Einfluss auf
Laien
im Gerichtssaal**

Einfluss negativer Medienberichte auf Laien im Gerichtssaal

Frage: „Wenn in den Medien negativ über einen Prozess berichtet wird: Wie schätzen Sie die Wirkung solcher Berichte auf folgende Personen ein?“



Vorgegeben war eine 5-stufige Skala, deren Enden mit „sehr starke Wirkung“ (1) bzw. „Sehr geringe Wirkung“ (5) beschriftet war. Angegeben ist der Anteil der Befragten, die die Skalenpunkte ‚1‘ oder ‚2‘ ausgewählt haben.

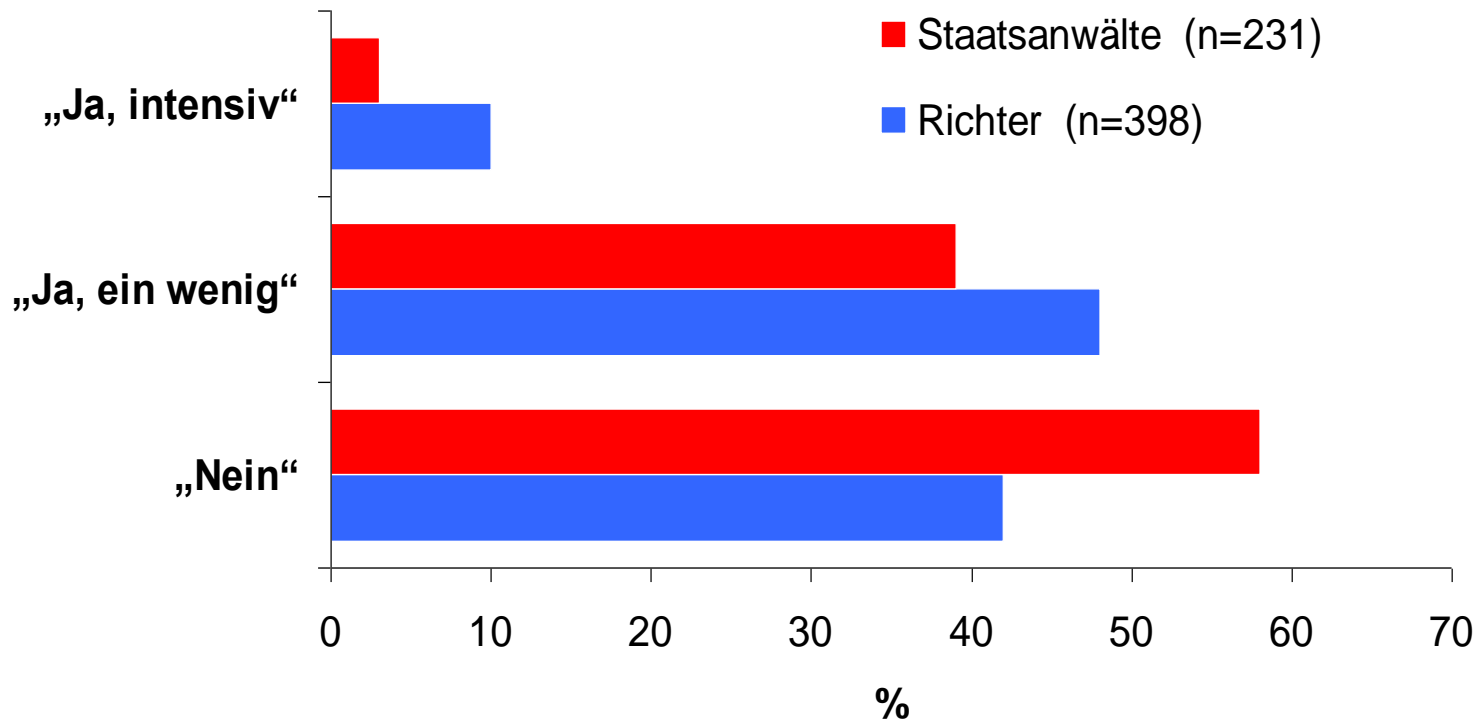
Quelle: Kepplinger/Zerback 2009

**Einfluss auf das
Verhalten
der befragten
Richter und Staatsanwälte**

Einfluss von Medienberichten auf das eigene Verhalten

Frage an Richter: „Haben Sie bei Verfahren, die in den Medien besonders umstritten waren, an die **Akzeptanz Ihres Urteils** in der Öffentlichkeit gedacht?“

Frage an Staatsanwälte: „Haben Sie bei den in den Medien besonders umstrittenen Verfahren bei Ihrer **Befragung/Ihrem Strafantrag** an das Echo in der Öffentlichkeit gedacht?“



II

Zusammenhänge

Einfluss von...

Mediennutzung:

Beachtung der Berichterstattung

Kritik der Medien:

Intensität der erlebten **Medienkritik**

Emotionen:

Ärger, Hilflosigkeit

Beobachtete Medienwirkung:

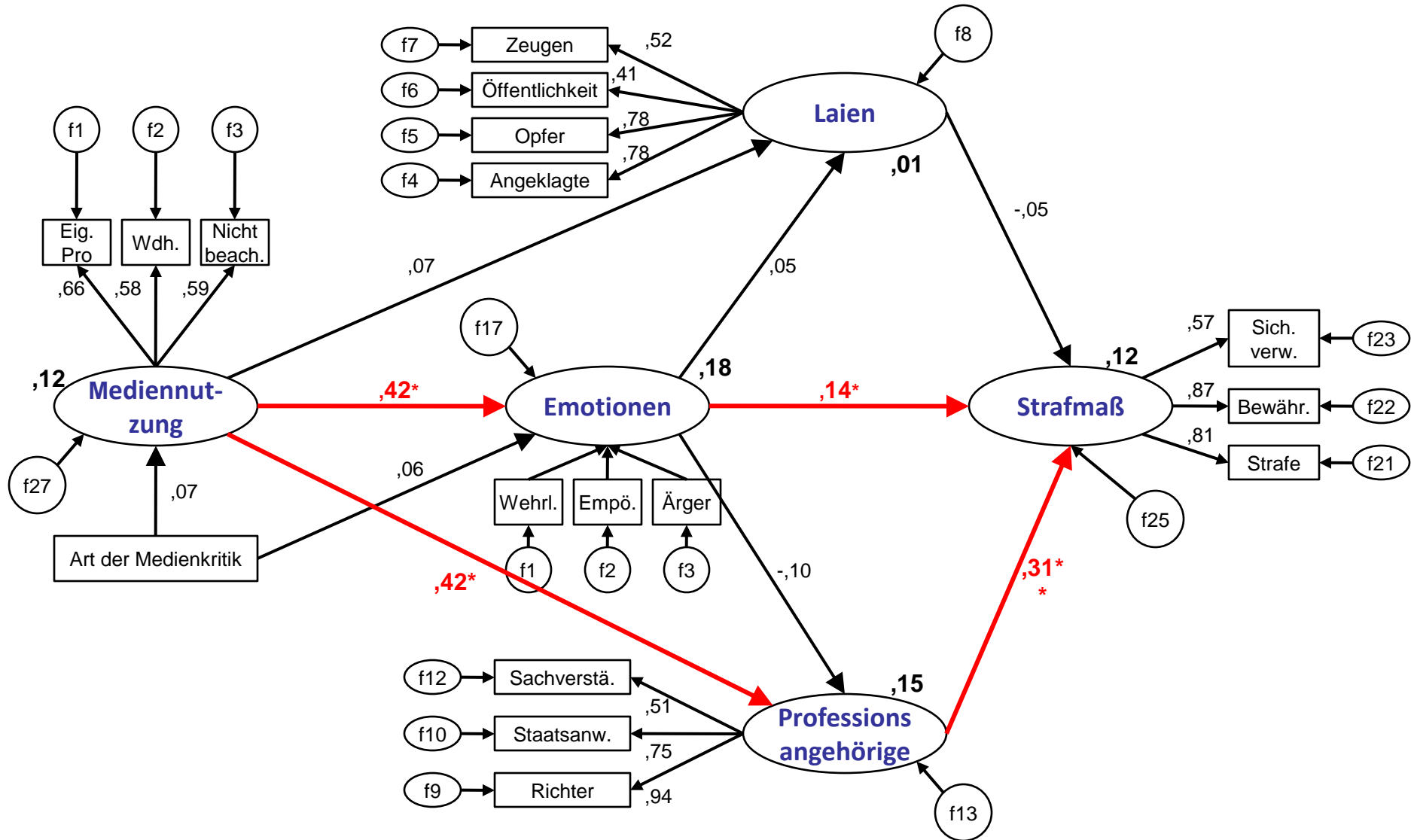
Laien und Professionsangehörige

auf...

Strafmaß:

Höhe der Strafe, Bewährung,
Sicherungsverwahrung

Einfluss der Berichterstattung auf das Strafmaß



Einen Einfluss auf den Ausgang des Verfahrens besitzen:

- **Emotionen** hervorgerufen durch die Berichterstattung
- Beobachteter Einfluss der Berichterstattung auf **Professionsangehörige** im Gerichtssaal

Die Stärke dieser Einflüsse hängt ab von der **Intensität der Mediennutzung**

Sie wiederum hängt (vermutlich) ab von der **Art und Intensität der Medienberichterstattung**

III

Ansatzpunkte für Litigation PR

**Öffentlichkeitsarbeit
von
Staatsanwälten und Verteidigern**

Medienarbeit der Staatsanwälte und Verteidiger

Frage: "Nutzen Sie die Medien auch, um eine aktive Informationspolitik zu betreiben oder als Gegenstrategie für Kampagnen von Verteidigern / Staatsanwaltschaft?"

Quelle: Kepplinger 2012

	Staatsanwälte (n=271)		Verteidiger (n=35)	
"Ich nutze Medien...	"häufig" %	"gelegentlich" %	"häufig" %	"gelegentlich" %
...um aktive Informationspolitik zu betreiben"	7	21	11	57
...als Gegenstrategie für Kampagnen der Staatsanwaltschaft / von Verteidigern"	-	10	9	46

IV
Problematik
der Medienberichterstattung
und
der Litigation PR

1. Ziele der Öffentlichkeit von Strafverfahren

1. Schutz vor Willkür

2. Wahrheitsfindung

3. Generalprävention

4. Gleichheit vor dem Gesetz

2. Ermittlungsverfahren: Nicht öffentlich

Framing durch:

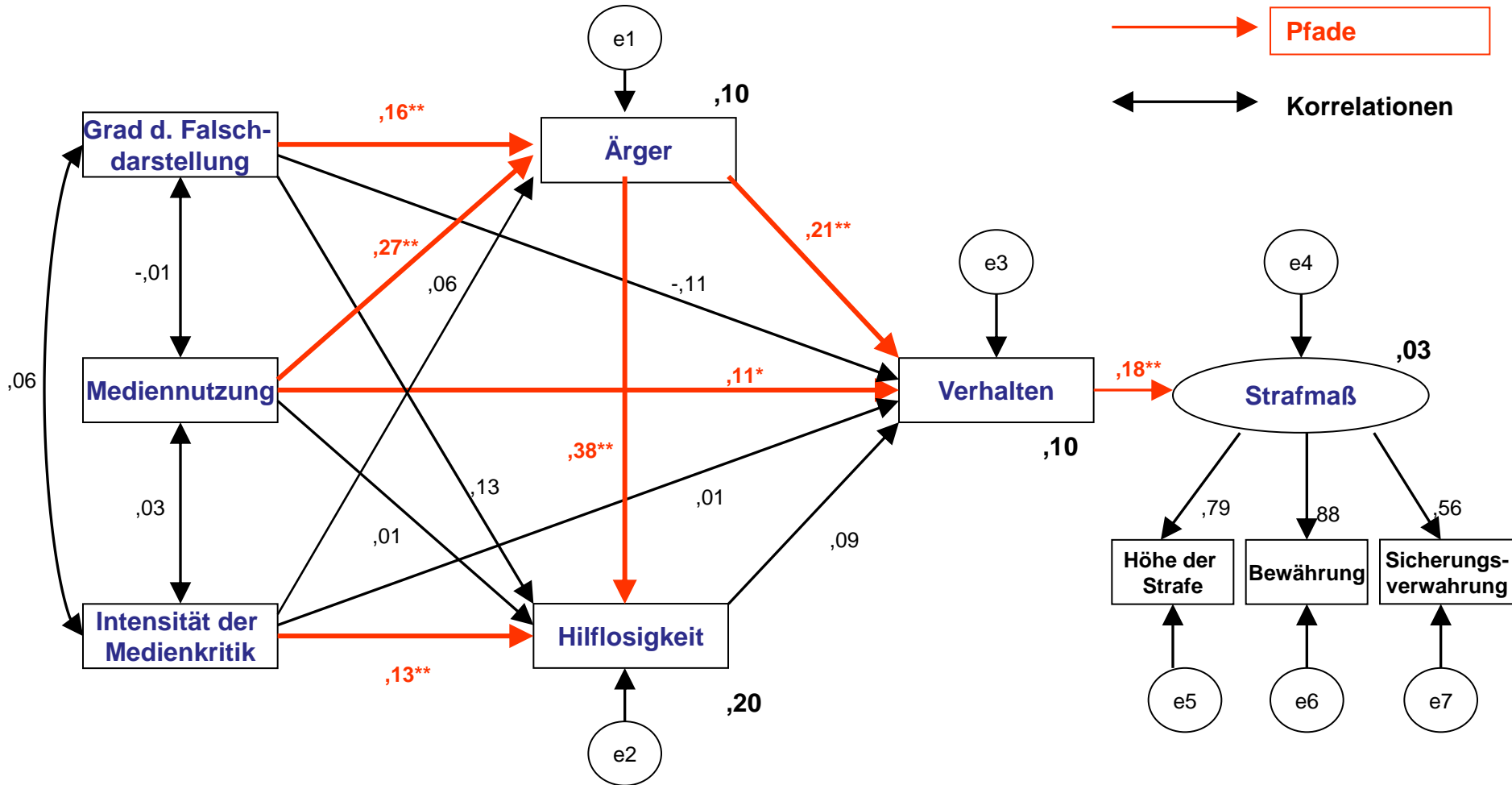
1. Verteidiger

2. Staatsanwälte

3. Journalisten

**Vielen
Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

Individualpsychologische Betrachtung



Standardisierte Koeffizienten: $**p < .01$; $*p < .05$

Modell-Fit: $\chi^2 = 33.136$ (df = 17, $p = .011$), $\chi^2/df = 1.95$; RMSEA = .05, CFI = .966

n = 386 (Alle Befragten, die schon einmal in den Medien kritisiert wurden)

e1 bis e4: Residuen der Modellgleichungen des Strukturgleichungsmodells; e5 bis e7: Messfehler des Messmodells für das latente Konstrukt



Diesen Vortrag finden Sie ab sofort unter

www.litigation-blog.at